

Pfarre
Guntramsdorf
St. Jakobus

Pfarre Neu
Guntramsdorf
St. Josef

Pfarre
Münchendorf
St. Leonhard

Pfarre
Gumpoldskirchen
St. Michael



Pastoralkonzept Anningerblick

2023 -2027

1. Vorwort



In diesem pastoralen Konzept sind die Wünsche und Vorhaben der pastoralen Arbeit in unserem Pfarrverband festgelegt. Für das große und vielschichtige Seelsorgegebiet unseres Pfarrverbands sollten verlässliche Rahmenbedingungen für das gemeinschaftliche seelsorgliche Handeln gesetzt werden. Weiters wurden Zukunftsvisionen und Schwerpunktziele für die nächste Zeit bestimmt.

Es ist das Ergebnis eines intensiven Prozesses, an dem eine Gruppe ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter aus den vier Pfarren unseres Pfarrverbandes mitgewirkt haben.

Das Pastoralkonzept soll uns helfen, unsere Pfarren lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Es ist kein starres Regelwerk, sondern eine dynamische Orientierungshilfe, die immer wieder überprüft und angepasst werden kann. Das Pastoralkonzept ist eine verbindliche Übereinkunft. Seelsorger und Seelsorgerinnen, PfarrgemeinderätInnen, VermögensverwaltungsrätInnen und ehrenamtliche Mitglieder verpflichten sich die Inhalte mitzutragen.

Wir laden Sie ein, das Pastoralkonzept zu lesen, zu diskutieren und mitzutragen. Wir sind überzeugt, dass es uns inspirieren und motivieren wird, gemeinsam Kirche zu sein und zu werden. Wir vertrauen dabei auf die Führung und den Beistand des Heiligen Geistes.

Ihr Pfarrverbands-Rat

Seelsorger

Hudson Lima Duarte - Pfarrer
Pater Karl Seethaler (OT) - Pfarrvikar
Andreas Frank - Diakon
Anto Petrovic – Ea Diakon
Edi Taufratzhofer – Ea Diakon
Daniela Trenk - PAss

Guntramsdorf – St. Jakobus

Ulrike Reiterer-Schörg
Michael Walcker – Mayer

Neu Guntramsdorf – St. Josef

Elisabeth Forstreiter
Rafael Grossauer
Susanna Huber

Gumpoldskirchen – St. Michael

Kerstin Bauer
Bianca Petz-Wahl

Münchendorf – St. Leonhard

Dorothea Schuchnigg
Brigitte Sziveli

Beschlossen am 15.5.2024

2. Organisation und Planung im Pfarrverband



In diesem Kapitel wird die Zusammenarbeit der Pfarren im Verband beschrieben, um einen zukunftsicheren Weg in allen vier Pfarren zu gewährleisten.

2.1. Caritas

Alleinerziehende Frauen und Männer am Existenzminimum, armutsgefährdet oder von Armut betroffene Menschen, Menschen, die ihr Land aus verschiedenen Gründen verlassen und noch viele mehr brauchen uns als unterstützende Christengemeinden. Sie sind auf Hilfe angewiesen und benötigen oft Schutz, vor allem wenn sie aus Glaubensgründen geflohen sind.

Dem Vorbild Jesus folgend, Diener für den Nächsten zu sein, gibt es in den Pfarren im Pfarrverband Gruppen, die sich sehr um diese Menschen kümmern. Die Pfarrcaritas und eine Selbstbesteuerungsgruppe (Gruppe von Menschen, die freiwillig auf ein gemeinsames Konto einzahlen) geben Hilfe vor Ort in Form von Gesprächen, Geldzuwendungen, Lebensmittel oder Lebensmittelgutscheinen, Kleidung und vieles mehr. Caritas endet allerdings nicht im Pfarrverband es werden auch Projekte in anderen Ländern (Pakistan, Indien, Peru) mit direktem Kontakt unterstützt.

Um die Arbeit der Caritas im Pfarrverband gut vernetzen zu können, gibt es einen Caritasstammtisch bei dem es Austausch, Informationen und Ideen zur Weiterbildung gibt.

Geplant sind auch themenbezogene Vorträge, zu denen alle Bewohner im Pfarrverband eingeladen werden.

2.2. Verkündigung, Gemeindeaufbau und Jüngerschaft

Durch den Wandel der katholischen Kirche in unserem Land, in unserer Diözese und nicht zuletzt in den Pfarren unseres Pfarrverbandes sind wir zur Jüngerschaft aufgerufen. Es bedarf aktiver Mitglieder der Pfarrgemeinden im Pfarrverband Anningerblick, die ihre Mission als JüngerInnen Christi leben. Sie bringen sich aktiv im Leben der Pfarrgemeinden ein, um im gemeinsamen Priestertum in Wort und in ihrem Tun Jesus Christus zu verkünden. In vielfältiger Weise und durch unterschiedliche Aktivitäten sind die Mission und die Jüngerschaft in unseren Pfarrgemeinden strukturiert und organisiert.

Wir wollen für alle Menschen in unseren Gemeinden offen sein und ihnen niederschwellige Angebote bereiten, unsere Gemeinschaft zu erleben. So stellen wir uns neu zugezogenen Bewohnern unserer Gemeinden vor und rufen uns Christen, die aus der Kirche ausgetreten sind, in Erinnerung. Es gibt wiederkehrend gemeinsame Alpha- und Jugendalphakurse. In etlichen Hauskreisen und in Bibelrunden treffen sich Menschen, die sich in der Heiligen Schrift vertiefen, sich darüber austauschen und so ihren Glauben leben und vertiefen. In Jüngerschafts-Workshops werden Christen unterstützt, ihre Berufung zu entdecken und in diese hinein zu wachsen. Für Kinder und Jugendliche werden Angebote geschaffen, um sie auf ihrem Weg und als aktive Christen in einer herausfordernden Phase ihres Lebens zu begleiten. So werden ihnen Jungschar- und Jungscharlager sowie Jugendlager angeboten.

Bei der Firmvorbereitung wird unter der Leitung und Koordination der Pastoralassistentin mit allen Pfarren auf unterschiedliche Weise zusammengearbeitet und die Zusammenarbeit auch weiter ausgebaut.

Für Familien gibt es Möglichkeiten, an Familienrunden und Familienwochen teilzunehmen. Jährlich werden gemeinsame Glaubenstage zur Weiterbildung und zur Gemeinschaftsbildung angeboten.

In der langen Nacht der Kirchen öffnen wir die Kirchentore und laden ein, uns (wieder) zu entdecken.

Um sich der Mission für Gerechtigkeit, Frieden, den Schutz und zur Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, arbeiten wir mit „Christians for Future“ zusammen.

2.3. Liturgie und Gottesdienstordnung

Durch den Einsatz von 2 Priestern in unserem Pfarrverband ergibt sich im Allgemeinen ein 2-wöchentlicher Rhythmus von Heiliger Messe und Wortgottes-Feier am Sonntag. Dabei wechseln die Priester, sodass sowohl Pfarrer Hudson als auch Pater Karl einmal im Monat in jeder Pfarre einen Gottesdienst feiern. Abwechselnd pro Arbeitsjahr (Anfang Sept – Ende August) hat eine Pfarre fix den Samstagsabendgottesdienst als Pfarrverbands-Messe. In den anderen Pfarren ist am Samstag abwechselnd Eucharistiefeier und Wortgottesdienst. Neu Guntramsdorf hat keinen Gottesdienst am Samstagabend.

Derzeit gibt es in Guntramsdorf St. Jakobus jeden Samstag einen Vorabendgottesdienst als Pfarrverbandsgottesdienst. Die Wortgottesfeiern werden zum Teil von den hauptamtlichen Mitarbeitern des Pfarrverbandes (Pastoralassistentin Daniela und Diakon Andreas) als auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Diakonen mit Zivilberuf der einzelnen Pfarren (sowohl Diakone als auch Laien) übernommen. Die Abwechslung, die bei der Gottesdienst- und Messgestaltung durch die verschiedenen Personen entsteht, wird von den meisten Leuten im Pfarrverband positiv gesehen. Mit den unterschiedlichen Zugängen entstehen Vielfalt und Lebendigkeit, eine abwechslungsreiche Gestaltung der Sonntagsgottesdienste spricht auch verschiedene Zielgruppen an. Dazu gehören auch Kinder- und Familiengottesdienste, sowie eigene Kinderwortgottesdienste. Darüber hinaus wollen wir in den einzelnen Pfarren unseres Pfarrverband weitere gottesdienstliche Feiern anbieten: Jugendgottesdienste, Taizegebet, Abendgebete zu verschiedenen Themen, eucharistische Anbetung, niederschwellige Gottesdienste auch für Menschen, denen der Zugang zu den konventionellen Gottesdiensten schwerfällt.

Wir haben vor, dass die vier Liturgie-Kreise sich zum Austausch, zur Planung und Evaluierung (z.B. Sonn- und Feiertagsregelungen) treffen. Im Bereich Kinderliturgie streben wir ebenfalls solche Treffen an.

2.4. Personaleinsatz für Seelsorge und Wortgottesdienstleiter

Folgende Seelsorger und Seelsorgerin sind für alle vier Pfarrgemeinden durch den Erzbischof bestellt:

- **Priester:**
 - *Hudson Lima – Duarte*, Pfarrer in jeder der 4 Pfarren und Leiter des Pfarrverbandes
 - *P. Karl Seethaler OT*, Pfarrvikar (hat auch Aufgaben in Provinz des Deutschen Ordens, daher nicht vollzeitlich im PVB)
- **Diakone:**
 - *Andreas Frank* (hauptamtlich) mit 20 Stunden im PVB (20 Std. Leiter des Instituts für den Ständigen Diakonat), ab 1.3.2025 ehrenamtlicher Diakon im PVB (als Pensionist)
 - *Anto Petrovic*, ehrenamtlicher Diakon im PVB (hauptamtlicher Diakon in der Krankenhausseelsorge)
 - *Eduard Taufratzhofer*, ehrenamtlicher Diakon im PVB (Zivilberuf)
- **Pastoralassistentin:**
 - *Daniela Trenk* mit 40 Stunden im PVB
- **Leiter und Leiterinnen von Wortgottesfeiern:**

Thildy Aue, Christian Gruber, Lucia Gruber, Brigitte Hafner, Susanna Huber, Stefan Hübscher, Jarek Lapinski, Eva Pfeifer, Christian Romanek, Margit Schrenk-Gerlach, Dorothea Schuchnigg, Beate Stundner, Eva Tichawa, Ulrike Reiterer-Schörg

Es gibt **Schwerpunktseelsorger** für die einzelnen Pfarren:

Guntramsdorf St. Jakobus: *Pfarrer Hudson Lima – Duarte*

Guntramsdorf St. Josef: *Diakon Andreas Frank*

Gumpoldskirchen St. Michael: *Pfarrvikar P. Karl Seethaler*

Münchendorf St. Leonhard: *PAss Daniela Trenk*

Die Schwerpunktseelsorger bemühen sich mit festgelegten Zeiten ein „Vorortprinzip“ zu leben und als seelsorgerliche Ansprechpartner zu dienen.

Alle Seelsorger und Seelsorgerin haben den Auftrag über die Schwerpunkt-Pfarre hinaus in allen Pfarren des Pfarrverbandes Dienste zu leisten. Auch die Diakone, Pastoralassistentin und Wortgottesfeierleiter versehen Dienste in verschiedenen Pfarren, vor allem im Einsatz für die Gottesdienste am Sonntag, bei Spendung und Leitung der Feier von Sakramenten und Sakramentalien (Diakone) und bei Begräbnissen (Diakone und bischöflich-beauftragte Laien).

3. Ziele und Maßnahmen der Pfarren im Pfarrverband



Basierend auf den aktuellen und zukünftigen Aktivitäten im Pfarrverband haben wir folgenden Ziele- und Maßnahmen-Katalog für unseren Pfarrverband erstellt.

Ziel: Die Caritas im Pfarrverband will die Nächstenliebe konkret leben und Menschen in Not unterstützen, sowohl lokal als auch global.

Maßnahmen:

- Die Pfarrcaritas und die Selbstbestierungsgruppe bieten Hilfe vor Ort in Form von Gesprächen, Geldzuwendungen, Lebensmittel und Kleidung an.
- Die Caritas im Pfarrverband unterstützt auch Projekte in anderen Ländern.
- Die Caritas im Pfarrverband organisiert einen Caritasstammtisch, bei dem es Austausch, Informationen und Ideen zur Weiterbildung gibt.
- Die Caritas im Pfarrverband plant themenbezogene Vorträge, zu denen alle Bewohner im Pfarrverband eingeladen werden.

Ziel: Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband wollen ihre Mission als JüngerInnen Christi leben und durch ihr Wort und ihr Tun Jesus Christus verkünden.

Maßnahmen:

- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband fördern die aktive Beteiligung ihrer Mitglieder am Leben der Gemeinden, indem sie ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitgestaltung anbieten. Dazu gehören Angebote wie gemeinsame Alpha- und Jugendalphakurse, Jüngerschaft-Workshops, Hauskreise und Bibelrunden, die den Glauben vertiefen und die Berufung der Christen unterstützen.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband bieten niederschwellige Angebote für alle Menschen in ihren Gemeinden, um Gemeinschaft erleben zu können. Dazu gehören Jungschar- und Jungscharlager sowie Jugendlager für Kinder und Jugendliche, Familienrunden und Familiensommerwochen für Familien und gemeinsame Glaubenstage zur Weiterbildung und zur Gemeinschaftsbildung.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband bieten verschiedene Formen der Verkündigung an, wie zum Beispiel Gottesdienste, Bibelkreise, Glaubenskurse.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband vernetzen sich mit anderen christlichen Gemeinschaften und Initiativen. Der Pfarrverband arbeitet mit "Christians for Future" zusammen, um sich der Mission für Gerechtigkeit, Frieden, den Schutz und zur Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Ziel: Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband wollen die Liturgie als Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens feiern und gestalten, indem sie die Vielfalt der Gottesdienstformen und -beteiligten berücksichtigen und fördern.

Maßnahmen:

- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband nutzen den Einsatz von Priestern, um einen regelmäßigen Rhythmus von Heiliger Messe und Wortgottes-Feier am Sonntag zu gewährleisten, wobei die Priester zwischen den Pfarren wechseln.
- Abwechselnd pro Arbeitsjahr (Anfang Sept – Ende August) hat eine Pfarre fix den Samstagsabendgottesdienst (Pfarrverbandsgottesdienst) als Messe. In den anderen Pfarren ist am Samstag abwechselnd Eucharistiefeier und Wortgottesdienst. Neu Guntramsdorf hat keinen Gottesdienst am Samstagabend.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband beziehen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die Diakone und Laien in die Gestaltung und Leitung der Wortgottesfeiern ein, um die Abwechslung und die unterschiedlichen Zugänge zu fördern.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband bieten auch Kinder- und Familiengottesdienste sowie eigene Kinderwortgottesdienste an, um die verschiedenen Zielgruppen anzusprechen.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband bieten weitere gottesdienstliche Feiern an, wie zum Beispiel Jugendgottesdienste, Taizegebet, Abendgebete zu verschiedenen Themen, eucharistische Anbetung, niederschwellige Gottesdienste für Menschen, denen der Zugang zu den konventionellen Gottesdiensten schwerfällt.
- Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband organisieren regelmäßige Treffen der vier Liturgie-Kreise, um sich auszutauschen, zu planen und zu evaluieren. Im Bereich Kinderliturgie werden ebenfalls solche Treffen angestrebt.

Ziel: Die Pfarrgemeinden im Pfarrverband wollen die Seelsorge und die Wortgottesdienste durch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter gewährleisten. Die vom Erzbischof bestellten Seelsorger*innen und Wortgottesdienstleiter*innen leisten Dienste in allen Pfarren des PV.

Maßnahmen:

- Der Pfarrer im Pfarrverband legt die Schwerpunkt-Pfarren für die Seelsorger und die Seelsorgerin fest, die sich mit festgelegten Zeiten als seelsorgerliche Ansprechpartner vor Ort bemühen.
- Der Pfarrer im Pfarrverband beauftragt die Seelsorger und die Seelsorgerin, über die Schwerpunkt-Pfarre hinaus in allen Pfarren des Pfarrverbandes Dienste zu leisten, um die seelsorgerliche Präsenz und Kontinuität zu sichern.
- Der Pfarrer im Pfarrverband ersucht die Leiter und Leiterinnen von Wortgottesfeiern, fallweise in anderen Pfarren des Pfarrverbandes ihre Dienste zu leisten, um die Vielfalt und die Flexibilität der Wortgottesdienste zu fördern.
- Der Pfarrer im Pfarrverband setzt die Diakone, die Pastoralassistentin und die Wortgottesfeierleiter in verschiedenen Pfarren ein, vor allem im Einsatz für die Gottesdienste am Sonntag, bei Spendung und Leitung der Feier von Sakramenten und Sakramentalien (Diakone) und bei Begräbnissen (Diakone und bischöflich-beauftragte Laien).

4. Kurzvorstellung der Pfarren im Pfarrverband



Wir sind ein bunter Pfarrverband, jede Pfarre hat ihre Stärken und Schwächen, jede Pfarre kann von den anderen Pfarren lernen und bewährte Vorgehensweisen übernehmen oder auch gemeinsam durchführen. In diesem Kapitel stellen sich die Pfarren vor und beschreiben ihre Visionen und Wünsche für die Zukunft für ein gemeinsames Leben im Verband.

4.1. Kurzvorstellung der Pfarre Guntramsdorf – St. Jakobus

4.1.1. Charisma der Pfarre (Stärken der Pfarre)

Die Pfarrgemeinde St. Jakobus folgt dem Leitbild „Miteinander auf dem Weg“ und sorgt sich um die spirituellen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse ihrer Mitglieder. Zentral im Leben der Gemeinde sind die Sonntagsgottesdienste. An Hochfesten verleiht der „Jakobus-Chor“ der Liturgie durch sein breites Repertoire einen besonders feierlichen Rahmen. Dem Charakter der Gemeinde entsprechend, werden besonders das Fronleichnams- und Erntedankfest von Winzern und Landwirten umfangreich unterstützt, vorbereitet und in traditioneller Weise gefeiert. Daneben gibt es Angebote für die verschiedenen Altersgruppen und Interessen der Pfarrmitglieder: Familiengottesdienste, Glaubensgespräche, Seniorenachmittage, Pfarrwallfahrten, Andachten und Feiern im Jahreskreis (eucharistische Anbetung, Rosenkranz, Kreuzweg- und Maiandachten, die Segnung der Jubelpaare, die Fahrzeugsegnung und Tiersegnung, den Nikolausbesuch und das Wirken der Sternsinger). Auch beim Pfarrcafé, Pfarrtheater und Pfarrflohmart bringen sich viele Menschen mit ihren Talenten ein und tragen so zur Lebendigkeit und Vielfalt der Pfarrgemeinde bei. Menschen, die nicht mehr mobil sind und nicht mehr in die Kirche kommen können, werden auf Wunsch besucht. Die Pfarre pflegt eine gute Beziehung zum Casa Guntramsdorf Pflegewohnhaus, zur Pfarre St. Josef und der Marktgemeinde Guntramsdorf. Die Leitung der Pfarrgemeinde liegt in den Händen von engagierten SeelsorgerInnen und Ehrenamtlichen. So ist die Pfarrgemeinde St. Jakobus ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude.

4.1.2. Link zum eigenen Pastorkonzept der Pfarre

[PASTORALKONZEPT 2023 - Pfarre Guntramsdorf - St. Jakobus \(pfarre-guntramsdorf.at\)](https://www.pfarre-guntramsdorf.at/PASTORALKONZEPT%202023%20-%20Pfarre%20Guntramsdorf%20-%20St.%20Jakobus)

4.1.3. Wunsch/Vision der Pfarre an den Pfarrverband

Die Pfarre St. Jakobus hat das Ziel, eine wachsende, sich weiterentwickelnde und sich im Glauben vertiefende Gemeinde zu sein. Familien, Kinder und Jugendliche sollen vermehrt angesprochen und ins Pfarrleben eingebunden werden.

Das Leitbild „Miteinander auf dem Weg“ soll dabei als Wegweiser dienen, der die Gemeinde inspiriert und anleitet, gemeinsam Schritte zu setzen. Das Leitbild ist tief in der christlichen Tradition verwurzelt. Die Idee des gemeinsamen Weges und der Zusammenarbeit findet sich sowohl in der Bibel als auch in der kirchlichen Tradition wieder und spielt eine wichtige Rolle in der Gemeindearbeit.

Durch die Betonung und den Wunsch der vermehrten Zusammenarbeit innerhalb der Pfarre und nun auch im Pfarrverband sehen wir neue Chancen und Möglichkeiten für die Nachfolge Christi in der heutigen Zeit, da jede Pfarrgemeinde im Pfarrverband ihren eigenen Charakter und ihre Stärken in den Pfarrverband einbringt.

4.2. Kurzvorstellung der Pfarre Neu Guntramsdorf – St. Josef

4.2.1. Charisma der Pfarre (Stärken der Pfarre)

Die Pfarre Neu Guntramsdorf versucht einer Vision zu folgen, welche der PGR ausgearbeitet hat: „Unsere Vision ist eine wachsende Gemeinschaft, in der Menschen Jesus Christus als Anker für ihr Leben erfahren können. Wir möchten ein Ort der Hoffnung sein, wo Menschen in ihrer Vielfalt willkommen sind, sich zugehörig fühlen und gemeinsam beten, helfen, feiern und lachen.“



Dabei sollen uns unsere Charismen unterstützen:

- Wir wollen Menschen in Not unsere Hand reichen (Pfarrcaritas, Selbstbestierungsgruppe, Entwicklungs- und Missionsprojekte)
- Unsere Verkündigung zielt darauf ab, das gemeinsame Priestertum der Getauften wachzurufen und missionarische Jüngerinnen und Jünger auszurüsten und zu begleiten, die eine geistliche Vision für die Zukunft der Pfarrgemeinde haben und Träger des Gemeindelebens werden (Alpha, Jugendalpha, Hauskreise, Jüngerschaft-Workshops, Bewahrung der Schöpfung, gemeinsame Glaubenstage zu Weiterbildung und Gemeinschaftsbildung)
- Wir stellen Kinder, Jugendliche und Familien in die Mitte (Jungschargruppen und Jungscharlager, Jugendpastoral und Jugendlager, Familienrunden und Familienwoche)
- In der Liturgie sehen wir unsere Charismen in Kinderwortgottesdiensten an jedem Sonn- und Feiertag, alternativen Jugendgottesdiensten und verschiedensten Musikgruppen sowie in gottesdienstlichen Leitungsfunktionen und persönlichen Zeugnissen von Frauen und Männern aus der Pfarrgemeinde.

4.2.2. Link zum eigenen Pastoralkonzept der Pfarre

www.pfarre-neuguntramsdorf.at/pastoralkonzept

4.2.3. Wunsch/Vision der Pfarre an den Pfarrverband

Die unterschiedlichen Charismen, die in den 4 Pfarren ausgeprägt sind, sollen dem gesamten PVB dienen.

Gemeinsame Ziele des Pfarrverbandes können entweder Bündelungen aus mehreren Pfarren und konkrete Zusammenarbeit bedeuten oder Schwerpunkte von einzelnen Pfarren sein, die von den anderen unterstützt (beworben, besucht...) und genützt werden.

4.3. Kurzvorstellung der Pfarre Münchendorf – St. Leonhard

4.3.1. Charisma der Pfarre (Stärken der Pfarre)

Die Pfarrgemeinde Münchendorf St. Leonhard versteht sich als Gemeinschaft, die Gott liebt und den Menschen dient. „Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“ (1Kor 12,5.7) Unsere Pfarre lebt aus dem Engagement jedes Einzelnen, auf die Frauen und Männer, die sich in den einzelnen Bereichen der Pfarrgemeinde engagieren, bauen wir auf und gestalten wir gemeinsam Kirche.



Als lebendige und offene Gemeinde streben wir danach, im Alltag die Botschaft Christi zu leben und das Positive weiterzugeben. Wir sind eine Gemeinschaft, die - wenngleich fest verwurzelt in der Tradition der Kirche - sich bewusst ist, dass es Veränderungen geben muss. So wollen wir den alten Glauben neu sagen und gleichzeitig dessen Ursprung im Fokus halten. Wir sind eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft, die alle Generationen, Kulturen und Lebenssituationen ansprechen und integrieren möchte. Dabei nutzen wir verschiedene Medien und Methoden, um die Botschaft des Evangeliums zu vermitteln und zu vertiefen.

Durch die Mitarbeit unterschiedlicher Menschen sind wir als Pfarre kreativ und innovativ in unserer Gestaltung von Gottesdiensten. Dabei spielen auch unsere Musikgruppen eine wichtige Rolle. Wir sind bemüht, neben den sonntäglichen Eucharistie- und Wortgottesfeiern gottesdienstliche Angebote für Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Glaubenssituationen anzubieten. (Z. B. Familiengottesdienste, Kinderwortgottesdienste, Erntedankfest, Tier- und Fahrzeugsegnung, Nikolausfeier, Kreuzwegandachten, Agapefeiern, Emmausgang, Maiandachten, Abendgebete zu verschiedenen Themen...) Als Kirche feiern wir nicht nur in der Kirche Gottesdienste, sondern gerne auch zu gegebenen Anlässen mit unseren Vereinen in Münchendorf an verschiedenen Orten. Um unsere Gemeinschaft lebendig zu erhalten, bemühen wir uns verstärkt um verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung für Kinder und Jugendliche in unserer Pfarre. In unserem Sozialarbeitskreis tragen engagierte Frauen und Männer dafür Sorge, dass Menschen mit ihren Problemen und Nöten nicht allein gelassen werden sondern schnelle und wirkungsvolle Hilfe bekommen und beim adventlichen Hausbesuch bei alleinstehenden Pfarrangehörigen zu Hause oder auch in Heimen ergibt sich immer wieder die Gelegenheit zu netten Gesprächen. Verschiedene Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs gibt es wöchentlich im Pfarrcafé, in der Bibelrunde oder im Hausfrauenhimmel. Um die Menschen in unserem Pfarrgebiet zu vernetzen und die Kommunikation zu fördern bieten wir eine regelmäßige Pfarrzeitung, eine aktuelle Homepage und Newsletters an.

4.3.2. Link zum eigenen Pastoralkonzept der Pfarre

[Pfarre Münchendorf \(erzdioezese-wien.at\)](http://erzdioezese-wien.at)

4.3.3. Wunsch/Vision der Pfarre an den Pfarrverband

Die Vision der Pfarre Münchendorf an den Pfarrverband ist, dass wir gemeinsam mit den anderen Pfarren die pastorale Arbeit in unserem Verband gestalten und verbessern können. Wir möchten die Ressourcen und die Kompetenzen der einzelnen Pfarren nutzen und voneinander lernen. Wir möchten auch die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den Pfarren fördern und die Vielfalt und die Kreativität der verschiedenen Gemeinschaften

nutzen. Wir wollen eine offene und lebendige Familie von Pfarren sein, die sich gegenseitig unterstützen und bereichern.

4.4. Kurzvorstellung der Pfarre Gumpoldskirchen – St. Michael

4.4.1. Charisma der Pfarre (Stärken der Pfarre)

Wir sind eine lebendige Gemeinschaft von Menschen jeden Alters: Wir wollen miteinander wachsen, mit Christus in unserer Mitte, als unser Zentrum. Wir wollen unserem Ort und den Menschen, die hier wohnen, in Wort und Tat dienen. Wir wollen Hoffnung geben, Heimat bieten, tragfähige Beziehungen bauen und lebendiges Beispiel für ein Leben mit Christus geben. Und wir wollen uns nach dem Wirken des Heiligen Geistes ausstrecken. Unsere Verkündigung richtet sich vor allem an junge Menschen und junge Familien. Wir möchten sie durch die Sakramente sowie durch persönliches Zeugnis zu einer lebendigen Beziehung mit Jesus Christus ermutigen.



In der Liturgie liegt unsere Stärke in der feierlichen Gestaltung von Gottesdiensten, aber auch in der monatlichen Gestaltung von Familienmessen und wöchentlichen Kinderwortgottesdiensten. Der Erstkommunionsunterricht wurde neu konzipiert und bietet den Eltern der Kinder die Möglichkeit, sich selbst aktiv einzubringen und gestalterisch tätig zu werden.

Die Stärken unserer Pfarre sind Kreativität und Gastfreundschaft, wir verstehen uns als Bindeglied zu den vielen anderen Vereinigungen im Ort. Bei den kirchlichen Hochfesten sind deshalb auch alle Vereine eingeladen, sich aktiv am liturgischen Geschehen zu beteiligen – sei es in Form von musikalischer Gestaltung, Fürbitten oder praktischen Diensten (Fahnenträger, etc.).

Einen besonderen Stellenwert hat in Gumpoldskirchen die Musik. Die Chöre gestalten abwechselnd die Hochfeste, darüber hinaus werden regelmäßig Konzerte mit Chören und Ensembles veranstaltet. Ein weiterer kultureller Beitrag zur Ortsgemeinschaft ist die Pfarrbibliothek, die von einem engagierten Team geführt wird und vielfältige und spannende Workshops für Kinder anbietet.

4.4.2. Link zum eigenen Pastoralkonzept der Pfarre

Link zum Pastoralkonzept folgt.

4.4.3. Wunsch/Vision der Pfarre an den Pfarrverband

- Eine lebendige Gemeinschaft über unsere eigene Pfarre hinaus – wir wünschen uns gegenseitige Ermutigung, Getragensein im Gebet, aber auch in praktischen Dingen, in der Begegnung miteinander, in der Nachfolge Christi.
- Ressourcenschonendes Arbeiten – so konnten wir Gumpoldskirchner beim Alpha-Kurs mitarbeiten. Wir schätzen die vielen Aktionen, die in anderen Pfarren stattfinden. Einerseits um selbst daran teilzunehmen, Leute aus Gumpoldskirchen dazu einzuladen oder dadurch Inspiration zu bekommen (z.B. Ferienaktionen der anderen Pfarren).
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Inspiration – seit Herbst 2023 bieten wir wöchentlichen KlwoGo an. Auch hier konnten wir auf best-practice Beispiele im Pfarrverband zurückgreifen
- Vielfalt und Abwechslung bei der Gottesdienst- und Messgestaltung. Die unterschiedlichen Zugänge und Arten zu predigen, sprechen unterschiedliche Menschen an – es gibt durchwegs positive Rückmeldungen zu dieser neuen Ordnung. Einige Pfarrmitglieder besuchen gerne auch bewusst Gottesdienste in anderen Pfarren.

- Wir spüren, dass die Vorbehalte und Berührungsängste bezüglich Pfarrverband weniger werden. Es gibt auch mehr und mehr Verständnis, dass wir bei unseren momentanen personellen Kapazitäten nicht alle Zielgruppen selbst „bedienen“ können.

5. Vision des Pfarrverbandes Anningerblick



Wir sind eine Gemeinschaft von Christen, die in vier verschiedenen Pfarrgemeinden leben. Wir haben unterschiedliche Hintergründe, Kulturen, Sprachen und Traditionen. Aber wir sind alle Kinder Gottes, die durch den Glauben an Jesus Christus verbunden sind. Wir wollen eine Einheit in der Vielfalt schaffen, indem wir unsere Charismen und Gaben miteinander teilen. Wir sehen den Raum des Verbandes als unseren Raum, um die Botschaft Christi zu leben und zu verkünden.

Wir wollen den Armen und Benachteiligten die Hand reichen und ihnen Hoffnung und Liebe bringen. Wir glauben, dass es ein neues Kirchenbild braucht, das die Gemeinde von unten aufbaut. Wir wollen das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen fördern und stärken, indem wir uns gegenseitig ermutigen, dienen und begleiten. Wir vertrauen auf Jesus, der uns gesagt hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Matthäus 28:20) Er ist unsere Quelle der Kraft und Freude. Er ist unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben.